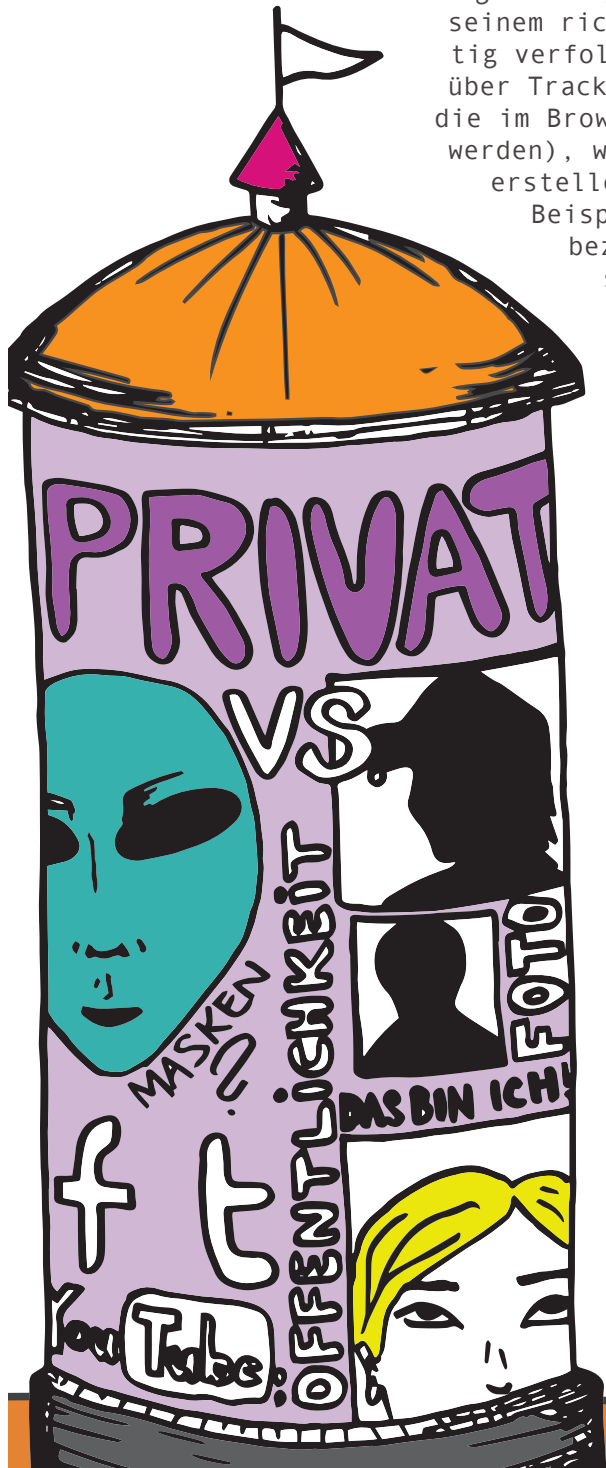


Webtracking und Nutzerprofile

Viele soziale Netzwerke (zum Beispiel Facebook und Google Plus) verlangen, dass man sich mit seinem richtigen Namen anmeldet. Gleichzeitig verfolgen sie und viele weitere Firmen über Tracking-Cookies (kleine Text-Dateien, die im Browser im Hintergrund gespeichert werden), wie du dich im Web bewegst. Daraus erstellen sie Nutzerprofile, für die zum Beispiel Hersteller von Produkten Geld bezahlen, damit sie gezielt Werbung schalten können. Du zahlst mit deinen Daten.



Werbung

Je mehr Leute auf eine Webseite kommen, desto höher sind die Preise, die diese Webseite verlangen kann. Wenn YouTube kostenlos Videos bietet, dann schauen sich mehr Leute diese Videos an, als wenn sie etwas kosten würden. Dadurch steigen die Preise für Werbeanzeigen. Du zahlst mit deiner Aufmerksamkeit.

Mehrwertdienste

Bei vielen Webdiensten ist die Grundversion kostenlos – willst du aber zusätzliche Dienste in Anspruch nehmen, musst du dafür zahlen. Ein Beispiel dafür ist Skype: Wenn du mit anderen Skype-Nutzern über das Internet telefonieren willst, kostet das nichts, willst du aber Telefonnummern anrufen, dann musst du zahlen. Hier zahlst du mit Geld.